

PRESSEMITTEILUNG - Gesundheitsladen München e.V.

München (19.12.08). „Gesundheit ist ein schwankender Begriff, wenn nicht unmittelbar medizinisch, so sozial. Gesundheit ist überhaupt nicht nur ein medizinischer sondern überwiegend ein gesellschaftlicher Begriff...“ – so Ernst Bloch in ‚Das Prinzip Hoffnung‘.

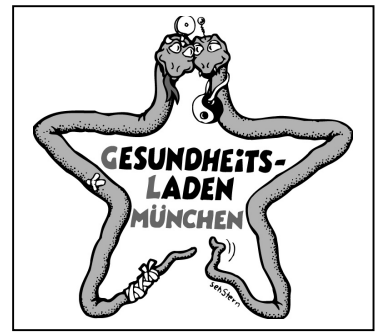
Zum Jahreswechsel wird ein neues Finanzierungssystem der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) eingeläutet – der Gesundheitsfonds. Mit dem Fonds wird die GKV gegenüber Einflüssen wie Arbeitslosigkeit, veränderten Beschäftigungsverhältnissen und absehbaren demographischen Entwicklungen nicht robuster. Einkommensarten wie Kapital, Eigentum, etc. bleiben unberücksichtigt. Privilegien bei der Beitragsbemessung und den Privatversicherten bleiben bestehen. Damit ist Krankheit nicht solidarisch abgesichert. Schade!

Ein einheitlicher Beitragssatz entspricht zwar einem solidarischen Prinzip, ist mit 15,5 % aber zu hoch. Nur 14,6 % tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber paritätisch. Arbeitnehmer werden über die Maßen belastet. Der Wirtschaftsstandort Deutschland verliert zunehmend an Attraktivität. Kassen können über den Beitragssatz hinaus Zusatzbeiträge erheben. Sie sind von den Versicherten alleine zu tragen und belasten einzelne Gesellschaftsgruppen einseitig (z.B. ALG-II-BezieherInnen). Für die Abrechnung von Zusatzbeiträgen müssen einzelne Versichertenkonten geführt werden. Ein kostspieliger Verwaltungsaufwand.

Der Morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) wird endlich unterschiedliche Finanzlasten unter den Kassen ausgleichen. Die Kassen erhalten zusätzlich zur Grundpauschale Zuschläge für 80 kategorisierte Diagnosen. Krankheit ‚lohnt sich wieder‘. Wir fürchten einen Perspektivenwechsel, der Gesundheitsförderung und Prävention ins Abseits rückt.

Das Problem der Unter-, Über- und Fehlversorgung wird nicht angegangen, obwohl Forschungsergebnisse auf diese absurde Situation verweisen. Versorgungsforschung muss stärker in die gesundheitspolitische Diskussion einbezogen werden.

Unser Fazit: Die Grundprobleme einer solidarischen Absicherung des Krankheitsrisikos bleiben ungelöst. Das politische Konstrukt Gesundheitsfonds hält nicht, was es verspricht. (wk)



GESUNDHEITSLADEN MÜNCHEN e.V.

Informations- und
Kommunikationszentrum

Waltherstr. 16a
80337 München

Telefon 089 / 77 25 65
Fax 089 / 7250474

e-mail:
[mail@gesundheitsladen-
muenchen.de](mailto:mail@gesundheitsladen-muenchen.de)

internet:
[http://gesundheitsladen-
muenchen.de](http://gesundheitsladen-muenchen.de)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
10 - 13 Uhr
Montag und Donnerstag
17 - 19 Uhr

PatientInnenstelle:

Montag 17 - 20 Uhr
Mittwoch (tel.) 10 – 13 Uhr
Donnerstag 10 - 13 Uhr
Freitag 10 –13 Uhr

Der Gesundheitsladen München
e.V. ist vom Finanzamt München
unter der Nummer 143/219/10476
als gemeinnütziger Verein
anerkannt.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft München
BLZ: 700 205 00
Konto 88 87 800